

Ring Deutscher Bergingenieure e. V.

RDB Bezirksverein Recklinghausen

Peter Bölling · Ronshauser Straße 27 · 45663 Recklinghausen

Herrn Bundeskanzler
Dr. Helmut Kohl
Bundeskanzleramt

53113 Bonn

1. Vorsitzender: **Dipl.-Ing. Josef Finger**
Mühlenstraße 4
45770 Marl
Tel. privat: (0 23 65) 8 66 22
Tel. dienstl. (0 23 61) 52 26 60

Geschäftsführer: **Dipl.-Ing. Peter Bölling**
Ronshauser Straße 27
45663 Recklinghausen
Tel. privat: (0 23 61) 79 05
Tel. dienstl. (0 23 61) 52 25 35

Schatzmeister: **Dipl.-Ing. Karl-Dietrich v. Soest**
Gustav-Freytag-Straße 14
45657 Recklinghausen
Tel. privat: (0 23 61) 18 33 75

Recklinghausen, 16.01.95

Sehr geehrter Herr Bundeskanzler,

seit 125 Jahren wird in der Ruhrgebietsstadt Recklinghausen Bergbau auf Steinkohle betrieben. Aus diesem Anlaß haben wir vom Bezirksverein Recklinghausen im RING DEUTSCHER BERGINGENIEURE 250 silberne Gedenkmedaillen prägen lassen, von denen wir Ihnen, sehr geehrter Herr Bundeskanzler, als Dank für Ihre Bemühungen um den Erhalt der deutschen Steinkohle eine der ersten Münzen dieser Ausgabe mit diesem Schreiben überreichen möchten.

Wir wissen, daß es noch einmal 125 Jahre Bergbau in unserer Heimatstadt nicht mehr geben wird - dafür reichen die Vorräte in unserer Region nicht aus - aber gut 50 Jahre könnten die Bergleute in und um Recklinghausen wie bisher ihren Beitrag zur Sicherung der Energieversorgung unseres Landes und Europas leisten.

Voraussetzung dafür ist, daß uns die Politik nicht im Stich läßt. Wir sorgen uns dabei nicht nur um unseren eigenen Arbeitsplatz und damit unserer Zukunft, sondern auch um die Sicherung unserer Energieversorgung, die langfristig nicht so gesichert ist, wie sie gegenwärtig so manchem Ratgeber erscheinen mag.

Wir sind realistisch genug, um zu erkennen, daß wir unter betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten kaum jemals mit den ausländischen Energieanbietern preislich konkurrieren können. Dafür sorgen allein die gravierend andersartigen Bedingungen dieser Länder in geologischer, umwelt- und sicherheitstechnischer, fiskal- und sozialpolitischer Hinsicht.

Volkswirtschaftlich betrachtet sehen wir uns allerdings nicht chancenlos, wenn die politischen Entscheidungsträger eine ehrliche Gesamtrechnung unter Einbeziehung aller relevanten Faktoren anstellen und die Ergebnisse in die Entscheidungsprozesse mit einbeziehen würden.

Ring Deutscher Bergingenieure e. V.

RDB Bezirksverein Recklinghausen

- 2 -

In der Diskussion wird immer wieder verschwiegen, daß mit dem hohen Subventionsbedarf der deutschen Steinkohle eine volkswirtschaftliche Entlastung in vielen Bereichen verknüpft ist. Zahlungsbilanz, Steueraufkommen, Sozialabgaben, Handel und Gewerbe sind nur einige Bereiche, die von einem Erhalt unseres Wirtschaftszweiges profitieren.

In Sorge um die berufliche und menschliche Zukunft unserer Berufskameraden, aber auch in Sorge um die Energieversorgung generell, bitten wir Sie, dem gerade wieder anlaufenden politischen Gezerre um die Höhe der Förderbeihilfen durch eine klare und unverrückbare Aussage ein Ende zu bereiten.

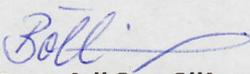
Jeder, der Förderkapazitäten vernichtet, muß wissen, daß er nicht nur Energiemengen vom Markt nimmt, sondern auch vielen Betroffenen die Zukunftsperspektiven. Das haben aufgrund ihrer Leistungen in der Vergangenheit, die sie ja auch für Deutschland und Europa erbracht haben, ein Recht auf eine faire Behandlung.

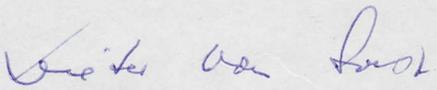
Bergleute benötigen zur Erfüllung ihrer Aufgaben langfristige Zielvorgaben der Politik, auf die sie sich dauerhaft verlassen können. Wir meinen, daß endlich Schluß sein muß mit der "was stört mich mein Geschwätz von gestern" - Mentalität.

Mit freundlichem Glückauf

RING DEUTSCHER BERGINGENIEURE
Bezirksverein Recklinghausen
Vorstand

1. Vorsitzender


Geschäftsführer


Schatzmeister